

bunt statt braun

Bad Nenndorf,

14. August 2010



Den Nazis entgegentreten!

Am 14. August 2010 wollen Neonazis den 5. "Trauermarsch" zum Wincklerbad* in Bad Nenndorf durchführen. Bis zum Jahr 2030 haben sie diese "Gedenkmärsche" schon angemeldet!

Seit 2006 konnten die Nazis ihre Teilnehmerzahlen jedes Mal steigern. Im vergangenen Jahr versammelten sich bereits über 700 Rechtsradikale in dem Kurort. Inzwischen bewerben sie den "Trauermarsch" in ganz Deutschland und im Ausland.

In Bad Nenndorf wächst der Widerstand gegen die Neonazis. 2009 waren mehr als 1.500 Menschen an Gegenaktionen beteiligt. Im Jahr 2010 mobilisieren Vereine, Institutionen und Organisationen gemeinsam für das Ziel: Nazis raus - Bad Nenndorf bleibt bunt!

- Wir fordern ein Verbot der Nazi-Aufmärsche in Bad Nenndorf.
- Wir stehen für eine weltoffene, demokratische und solidarische Gesellschaft.
- Wir zeigen Zivilcourage.
- Wir bekämpfen alle Spielarten des Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Aber Bad Nenndorf braucht Unterstützung: Wir rufen alle Menschen auf, gemeinsam mit uns friedlich gegen den Naziaufmarsch zu demonstrieren.

Samstag, 14. August 2010

**10.30 Uhr Bad Nenndorf, Kundgebung und Demonstration
Bornstrasse (Nähe Bahnhof)**

Den Nazis entgegentreten!

Anreise: Parkmöglichkeiten in Bad Nenndorf im Gewerbegebiet Gehrenbreite (Nähe Bahnhof)

Bahn: Bad Nenndorf ist sowohl aus Richtung Hannover wie auch aus Richtung Ruhrgebiet gut mit der S-Bahn erreichbar



Aktuelle Infos:

www.bad-nenndorf-ist-bunt.com

* Im Verhörzentrum Wincklerbad der britischen Armee in Bad Nenndorf waren führende Nazis wie der SS-Obergruppenführer Oswald Pohl inhaftiert. Dort landeten aber auch Menschen aufgrund vager Verdächtigungen und vermeintliche sowjetische Spione. Es kam dort zu Misshandlungen, weshalb das Lager 1947 von den Briten geschlossen wurde. Ziel der „Trauermärsche“ der Nazis ist die Verharmlosung der NS-Kriegsverbrechen und die Aufrechnung mit Misshandlungen von Gefangenen durch die Siegermächte.

Hrsg.: DGB-Region Niedersachsen-Mitte

DGB